vlf aktuell
www.vlf-bayern.de
Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Pfaffenhofen e.V.
Gritschstr. 38, 85276 Pfaffenhofen oder Postfach 1441, 85264 Pfaffenhofen
Ausgabe 1/23, März 2023
Layout und Redaktion: Pia Schurius

Liebe Mitglieder,
das Online Format, das von vielen Veranstaltern weiterhin angeboten wird, ermöglicht eine große Bandbreite von interessanten Themen. Da es eine Kernaufgabe des vlf ist, Weiterbildung zu vermitteln, werden in unregelmäßigen Abstanden die Mitglieder per E-Mail über diese Möglichkeiten informiert. Viele von Ihnen sind ja bereits im E-Mail Verteiler.

Wer gerne in den E-Mail Verteiler aufgenommen werden will, schreibt mir bitte eine kurze E-Mail! (Pia.Schurius@aelf-ip.bayern.de).

Wer hingegen an diesen Mails nicht interessiert ist, möge mir das bitte ebenfalls mitteilen.
Ich wünsche Ihnen auch im Namen unserer neuen Vorstandschaft ein frohes Osterfest!
Herzlichst Ihre Pia Schurius

Jahreshauptversammlung – neue Vorstandschaft!

Die neue Vorstandschaft und der Hauptausschuss*: sitzend von links: Nadine Stängl (Beisitzerin), Lukas Mühlbauer, Konrad Plöckl (Beisitzer), Pia Schurius (Geschäftsführerin); stehend von links: Johannes Reitberger, Johannes Kufer (Kassier), Matthias Geltermaier, Anita Ostermeier, Iris Trapp, Maria Pletzer, Renate Loder (3. Vorsitzende), Wilma Schöll (2. Vorsitzende) Johannes Bemmerl (1. Vorsitzender) und Christine Domes (Schriftführerin).*
Folgende Mitglieder des Hauptausschusses waren entschuldigt und nahmen die Wahl in Abwesenheit an: Christoph Kellerer, Erwin Schrödl und Bernhard Weichenrieder

Zahlreiche Besucher konnten bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßt werden. Insbesondere die Jubiläumsjahrgänge von den 10 bis 50-jährigen Absolventen der Landwirtschaftsschule nahmen die Gelegenheit war ihre ehemaligen Klassenkameraden zu treffen.
Landrat ***Albert Gürtner*** betonte in seinem Grußwort die Bedeutung und die Betroffenheit der Landwirtschaft in den jetzigen Krisenzeiten. Das Landratsamt möchte die Landwirtschaft so gut es geht unterstützen. Die Bewässerung, beispielweise im Hopfenbau, ist derzeit ein wichtiges Thema. Damit die Belange der Landwirtschaft noch mehr Gehör finden, wurde das Beratergremium Landwirtschaft neu geschaffen.
Martin Gruber, Leiter der Abteilung Bildung und Beratung am AELF, hob in seinem Grußwort die Verbindung des vlf mit der staatlichen Landwirtschaftsverwaltung hervor.
Zentraler Programmpunkt waren die Neuwahlen, die alle 5 Jahre stattfinden.

Nach langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit für den vlf Pfaffenhofen stellten einige Mitglieder aus Vorstandschaft und Hauptausschuss ihr Amt zur Verfügung. Im Namen des vlf danke die Geschäftsführerin ***Pia Schurius*** Herrn ***Josef Daniel***, der seit 1993 im Hauptausschuss und die letzten 10 Jahre als Kassenprüfer tätig war, ganz herzlich. Er selbst konnte krankheitsbedingt nicht dabei sein. Seine Frau, die amtierende Kreisbäuerin ***Waltraud Daniel***, konnte die Blumen und ein Bierglas mit vlf Gravur entgegennehmen.
Einen ganz besonderen Dank erhielt ***Katharina Lutz***, die seit 1993 im Hauptausschuss und seit 20 Jahren als Beisitzerin in der Vorstandschaft tätig war. Die Organisation des Balles lag seit vielen Jahren in ihrer Hand.
Die zweite Vorsitzende ***Rosemarie Omasreiter***, geb. Ostermair, stellte ebenfalls ihr Amt zur Verfügung. Frau Omasreiter war seit 1998 Mitglied im Hauptausschuss, seit 2003 Beisitzerin und seit 2008 2. Vorsitzende. Zahlreiche Lehrfahren und Fortbildungsseminare hatte Sie mit ihrem Team organisiert. Dafür sei Ihr an dieser Stelle nochmal ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen.
Hubert Kistler, der seit 1993 dem Haupausschuss angehörte und seit 2008 den ersten Vorsitz übernommen hatte kandidierte nicht mehr. Hubert Kistler vertrat den vlf bei zahlreichen Veranstaltungen und engagierte sich überregional, sei es bei den Treffen der Vorsitzenden des vlf Oberbayern oder den Landesversammlungen. Hubert Kistler ist auch seit vielen Jahren Mitglied im Bezirksausschuss Oberbayern.

Die zweite Vorsitzende, Wilma Schöll (mitte) und die Geschäftsführerin, Pia Schurius (zweite von rechts) bedankten sich bei Katharina Lutz (links), Rosemarie Omasreiter (zweite von links) und Hubert Kistler (rechts).

Zum 1. Vorsitzenden wurde ***Johannes Bemmerl*** aus Ilmried, zur 2. Vorsitzenden die bisherige 3. Vorsitzende ***Wilma Schöll*** aus Pfaffenhofen und zur 3. Vorsitzenden ***Renate Loder*** aus Gschwend gewählt. ***Nadine Stängl***, bisher Mitglied im Hauptausschuss, wurde zur Beisitzerin gewählt.
Matthias Geltermaier aus Niederthann, Lukas Mühlbauer aus Griesbach und Johannes Reitberger aus Beuern sind neu im Hauptausschuss.

An dieser Stelle sei der neuen Vorstandschaft und des Hauptausschusses ganz herzlich gratuliert und auch gedankt, dass sie sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen!
Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Tätigkeit für den vlf Pfaffenhofen!

Unsere neuen Vorsitzenden Johannes Bemmerl (rechts) und Wilma Schöll gratulierten zur 40-jährigen Mitgliedschaft (von links): Johann Kappelmeier, Georg Fuchs, Karl Rockermeier, Josef Ostermeyer, Benno Kreitmeir und Anton Sebald

Nach Kaffee und Kuchen fanden die Ehrungen für die 40-jährige Mitgliedschaft statt, die die neuen Vorsitzenden Wilma Schöll und Johannes Bemmerl gleich durchführten.

Silberne Verbandsnadel des Bezirks Oberbayern

Wir gratulieren folgenden Mitliedern ganz herzlich zur silbernen Verbandsnadel, die vom Bezirksverband Oberbayern für die engagierte, langjährige Tätigkeit verliehen wurde:

Herzlichen Dank!

Von links: ***Rosemarie Omasreiter, Nadine Stängl, Katharina Lutz und Konrad Plöckl (nicht auf dem Bild: Iris Trapp)***

Nadine Stängl und ***Iris Trapp*** sind seit 2008 Mitglied im Hauptausschuss und organisieren seitdem das jährlich stattfindende Fortbildungsseminar für Dorfhelferinnen. Herr Plöckl ist bereits seit 1993 Mitglied im Hauptausschuss und war von 2006 bis 2008 erster Vorsitzender.
Frau Stängl und Herr Plöckl sind auch weiterhin als Beisitzer in der Vorstandschaft aktiv und unterstützen das junge Team mit ihrer langjährigen Erfahrung!

Veranstaltungen des vlf Pfaffenhofen

Fachtagung für Milchviehhalter siehe Seite 7

Seminar für Dorfhelferinnen

Kurzentschlossene können sich noch anmelden!
Frau **Maria Eckl** aus Neufarn wird uns zeigen, wie man Weihnachtsdeko und Christbaumschmuck kreieren und auch mit Kindern basteln kann. Frau Maria Hammerschmid wird zum Thema „Fingerfood für Kindergeburtstage“ referieren und auch vorführen.

Termin: 1./2.4.2023 (Palmsonntagwochenende)
Ort: Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen
Kosten (incl. Ü): 30 bzw. 35 € (für Nicht-Mitglieder)
Anmeldung bei Nadine Stängl, Tel.: 08441/2770155 oder 0173-8883893 (gerne kann auch der Anrufbeantworter genutzt werden)

Lehrfahrt für Frauen

In diesem Jahr führt uns die Frauenlehrfahrt zuerst nach Gmund am Tegernsee. Unsere erste Anlaufstelle ist die Edelbrand Destillerie Lidschreiber, wo wir nach der Besichtigung auch eine Verkostung genießen dürfen. Anschließend geht es weiter Richtung Schliersee, wo uns die Familie Prem auf dem Hennererhof zum Mittagessen begrüßt. Danach nimmt uns die Seniorenchefin mit zur Erlebnis- und Kräuterführung auf ihrem Hof. Im Anschluss können wir uns bei Kaffee und hausgemachten Kuchen zusammensetzten. Nach einem Besuch im Hofladl machen wir uns auf den Heimweg.

Termin: 13.06.2023, 8.00 Uhr
Abfahrt an der Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen
Kosten: 48 € (beinhaltet, die Busfahrt, Führung und Verkostung (Dest. Lidschreiber), und die Kräuterführung mit Kaffee und Kuchen auf dem Hennererhof)
Anmeldungen unter www.vlf-bayern.de (Bildungsangebote, Oberbayern) oder telefonisch (08441/18477) bis zum 9.6.2023 möglich.

Dr. Eisenmann Landwirtschaftsschule

Abteilung Landwirtschaft - Erfolgreicher Nachwuchs!

24 Studierende an der Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen haben ihre Ausbildung zu staatlich geprüften Wirtschafterinnen und Wirtschaftern für Landbau beendet. Die besten drei Absolventen in diesem Jahrgang stammen aus drei verschiedenen Landkreisen: Maximilian Huber aus Lohwinden (Landkreis Pfaffenhofen) mit einem Notendurchschnitt von 1,62, gefolgt von Johannes Reich aus Weiding (Landkreis Neuburg-Schrobenhausen) mit 1,75 und Markus Goldbrunner aus Au i.d. Hallertau (Landkreis Freising) mit 1,87. Der verabschiedete Jahrgang setzte sich aus acht Studierenden aus dem Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm, fünf Studierenden aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, jeweils zwei Studierenden aus den Landkreisen Dachau, Freising, Kelheim und Starnberg sowie jeweils einem Studierenden aus den Landkreisen Aichach-Friedberg, Eichstätt und Fürstenfeldbruck zusammen. Dies ist ein Beweis für die überregionale Bedeutung des Schulstandorts in Pfaffenhofen.
Im Laufe der zweijährigen Weiterbildung an der Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen haben sich die Studierenden intensiv mit ihrem eigenen Betrieb auseinandergesetzt. Die zunehmend größer werdenden Herausforderungen in der Landwirtschaft waren ein wichtiger Gegenstand während der Unterrichtszeit an der Landwirtschaftsschule. So wurden Themen wie z.B. die Wirtschaftlichkeit, der Ressourcenschutz, die Umsetzung von Tierwohl sowie die Förderung der Artenvielfalt in der Landwirtschaft ausführlich behandelt und diskutiert.

Vordere Reihe von links: ***Lukas Dietenhauser****, Linden (Schrobenhausen);* ***Markus Goldbrunner****, Leitersdorf (Au/Hallertau);* ***Martin Berchtold****, Frieding (Andechs);* ***Richard Bauer****, Ortlfing (Burgheim);* ***Johannes Reich****, Weidorf; Hintere Reihe von links:* ***Simon Brunner****, Vohburg;* ***Sebastian Sieber****, Leithen (Gerolsbach);* ***Lukas Rupp****, Hörzhausen;* ***Leonhard Wimmer****, Allakofen (Elsendorf);* ***Maximilian Schleibinger****, Niederlauterbach;* ***Robert Schieder****, Allenberg;* ***Christoph Al****kofer, Buchhofen (Saal a.d. Donau);* ***Thomas Blumhofer****, Weichenried;* ***Stefan Ebner****, Förnbach;* ***Andreas Hartl-Wolf****, Lausham;* ***Markus Strobl****, Röhrmoos;* ***Simon Finkenzeller****, Stammham (Appertshofen);* ***Daniel Hipper****, Winkelhausen;* ***Matthias Reiser****, Wolfersdorf;* ***Marina Demmelmair****, Graham (Gerolsbach);* ***Manuela Fottner****, Thalmannsdorf (Hilgertshausen-Tandern);* ***Johannes Wagner****, Olching;* ***Max Huber****, Lohwinden;* ***Maria Schüßler****, Inning*

Aus dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Abteilung Förderung

GAP-Reform ab 2023

Voraussetzung für den Erhalt von EU-Zahlungen ab 2023 ist die Einhaltung der Konditionalität. Die Anforderungen der Konditionalität bestehen aus den Grundanforderungen an die Betriebsführung (GAB), den Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen (GLÖZ) und ab 2025 den Regelungen zur Beschäftigung von Arbeitnehmern, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie den Mindestvorschriften für Arbeitsmittel (Soziale Konditionalität).
Die Grundanforderungen an die Betriebsführung beinhalten u. a. Anforderungen aus bestehendem Fachrecht, z. B. Regelung zur Düngung und zum Pflanzenschutz, Tierseuchen, Tierkennzeichnung.
Die Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen (GLÖZ) bestehen aus Erhalt von Dauergrünland (GLÖZ 1), Kohlenstoffreiche Böden (GLÖZ 2), Abbrennen von Ackerstoppeln (GLÖZ 3), Pufferstreifen an Gewässern (GLÖZ 4), Erosion (GLÖZ 5), Mindestbodenbedeckung (GLÖZ 6), Fruchtwechsel (GLÖZ 7), Nichtproduktive Ackerflächen (GLÖZ 8) und Verbot der Umwandlung von umweltsensiblen Dauergrünland (GLÖZ 9).
Darüber hinaus können jährlich freiwillig zusätzliche Leistungen erhalten, wenn man bestimmte Ökoregelungen (ÖR) einhält. Diese sind ÖR 1 Ackerbrachen (max. 6 % der Ackerfläche über die Verpflichtung 4 % der Ackerfläche bei GLÖZ 8), ÖR 2 Vielfältige Kulturen im Ackerbau, ÖR 3 Agroforstbewirtschaftung, ÖR 4 Grünlandextensivierung, ÖR 5 Kennarten im Dauergrünland, ÖR 6 Pflanzenschutzmittelverzicht, ÖR 7 Bewirtschaftung von Flächen in Natura 2000 Gebieten.
Nähere Informationen entnehmen Sie bitte aus den Merkblättern zum Mehrfachantrag

Nichtproduktive Ackerflächen (GLÖZ 8)

Im Antragsjahr 2023 können unter bestimmten Voraussetzungen zum Erreichen der verpflichteten vier Prozent

Stilllegung auch Getreide einschließlich Futtergetreide, Sonnenblumen und Leguminosen angerechnet werden. Formal wird somit nicht die Brache-Vorschrift vier Prozent ausgesetzt, sondern geregelt, welche produzierenden Früchte zur Erfüllung dieser Brache-Vorgabe angerechnet bzw. nicht angerechnet werden können. Nicht anrechenbar sind Mais, Sojabohnen und Niederwald mit Kurzumtrieb.

Die Anrechnungsmöglichkeit von Getreide einschließlich Futtergetreide, Sonnenblumen und Leguminosen ist jedoch nicht möglich, wenn der Betrieb entweder die Möglichkeit der ÖR 1 (freiwillige Brache auf Ackerflächen) beantragt oder über Flächen verfügt, welche in den Jahren 2021 und 2022 stillgelegt waren und diese Flächen bzw. Teile davon im Jahr 2023 nicht mehr brachliegen, sondern produktiv genutzt werden. Zu diesen maßgeblichen Bracheflächen zählen nachfolgende Nutzungscodes: 062, 065, 066, 545, 590 und 591.

Nur wenn diese Flächen auch im Jahr 2023 stillgelegt werden, kann die Ausnahmeregelung zu GLÖZ 8 in Anspruch genommen und die o. g. Früchte auf die vier Prozent angerechnet werden. Flächen, für die bis einschließlich des Antragsjahres 2022 Zahlungen für AUKM (KULAP, VNP) geleistet wurden, müssen nicht erneut brachgelegt werden.

Bitte beachten Sie, dass die oben genannte Regelung bzgl. der Stilllegungsjahre 2021 und 2022 unabhängig davon ist, wer diese stillgelegt hat. Das heißt, sollten Sie neue Flächen ab 2023 gepachtet haben, die vom Vorbewirtschafter in den Jahren 2021 und 2022 stillgelegt wurden, dürfen Sie diese, sofern Sie die Ausnahmeverordnung zu den Stilllegungsflächen in Anspruch nehmen wollen, nicht produktiv nutzen.

Bitte beachten Sie des Weiteren zum einen, dass nun auch Ökobetriebe stilllegen müssen und zum anderen, dass nur mehr Betriebe bis 10 ha Ackerfläche von der Stilllegung befreit sind.

Mehrfachantragstellung (MFA) 2023

Im Zeitraum zwischen dem 20. März bis 15. Mai 2023 ist die fristgerechte Antragstellung des MFA 2023 möglich. Sofern Sie den Antrag mit Hilfe Ihres Sachbearbeiters stellen wollen oder Fragen zum Antrag haben, möchten wir Sie explizit darauf hinweisen, dass dies grundsätzlich nur zu dem vorgegebenen Termin möglich ist. Diesen finden Sie entweder im Anschreiben von Frau Staatsministerin Michaela Kaniber oder in iBALIS unter Betriebsinformation. Sollten Sie den Termin aus wichtigen persönlichen Gründen nicht in Anspruch nehmen können, ist eine frühzeitige Verlegung nach Rücksprache mit Ihrem Sachbearbeiter erforderlich.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie zudem nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass eine Abgabe des Mehrfachantrages am Amt aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich ist.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen der letzten Jahre, bieten wir Ihnen auch für dieses Jahr an, die in iBALIS angebotene Fernunterstützung (AnyDesk) wahrzunehmen.

Entgegen der ursprünglichen Festlegung zählt Mais und Hirse bei der Ökoregelung ÖR2 „Anbau vielfältiger Kulturen“ nicht zum Getreideanteil. Somit gilt hier die gleiche Regelung wie bei den KULAP-Fruchtfolgen. Eine Kombination der Maßnahmen ist nun leichter möglich.

Klärschlammausbringung und KULAP

Wird eine KULAP-Maßnahme mit Verpflichtungsbeginn ab 2023 abgeschlossen, gilt das Verbot der Klärschlamm-/Fäkalienausbringung im ganzen Betrieb für alle Flächen des Betriebes (auch für Altmaßnahmen).

Das Verbot der Klärschlammausbringung auf betrieblichen Flächen betrifft auch den Schlamm/die Fäkalien aus Kleinkläranlagen, Hauskläranlagen bzw. Dreikammerklärgruben von Anwesen, die nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen sind.

Die Ausbringung von Überwasser/Grauwasser aus den Kleinkläranlagen ist weiterhin förderunschädlich.

Infos zur digitalen Mehrfachantragseingabe

Es finden zwei Online-Schulungen zur Eingabe des Mehrfachantrags statt:

Donnerstag, 30.03.2023, 19.00 Uhr; Link zum Beitritt:
https://fueak.webex.com/fueak/j.php?MTID=mdcb7ed908ee6989d68a1f5dffff2754c

Mittwoch, 05.04.2023, 19.00 Uhr; Link zum Beitritt:
https://fueak.webex.com/fueak/j.php?MTID=m752d6edcf06b254322e8d903b8b2e6ee

Die Links befinden sich auch auf der Homepage des AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen (www.aelf-ip.bayern.de)

Abteilung Bildung und Beratung

Sachgebiet Ernährung, Hauswirtschaft *(Bilder und Berichte von Sabine Biberger)*

20 Teilnehmer absolvieren Kurs für einen erfolgreichen Hofladen

Die Übergabe der Zertifikate an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Bayern fand zum Seminarabschluss beim Beckerwirt in Böhmfeld statt. In ihrer Begrüßung betonte Sachgebietsleiterin Andrea Kellermann, dass sie begeistert ist, was die teilnehmenden Betriebe alles auf die Füße stellen. „Sie leben Regionalität und bieten den Verbrauchern echte Nahversorgung“, so Kellermann. „Sie haben sich inklusive Vorbereitung und Erstellen eines Betriebskonzeptes mehr als 12 Tage vom Betrieb freigenommen – das war sicher nicht immer leicht!“ Karin Altinger von der

Christoph Mayer referierte überzeugend von seinem System „Die KistenKrämer“.

Heimatagentur für regionale Wertschöpfung an der Regierung von Oberbayern beglückwünschte ebenfalls die

Den 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kurses wurden die Zertifikate von Sachgebietsleiterin Andrea Kellermann, AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen (links) und Seminarleiterin Sabine Biberger (2. v. links) überreicht. Karin Altinger von der Regierung von Oberbayern und Kristina Hofmann, Referentin für Bürokratieabbau an der Bayerischen Staatskanzlei gratulierten herzlich. Aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen nahm Stefanie Heinrich aus Gachenbach teil (4.v. links), aus dem Landkreis Eichstätt Rita Heinrich, Hepberg (Letzte Reihe links) und Lisa Neuger aus Ingolstadt (vorderer Reihe 4.v. links)

Kursteilnehmer. Sie zeigte sich vor allem über die vielen unterschiedlichen Betriebskonzepte beeindruckt. Jeder Betrieb hat im Seminar seine individuelle Vermarktungsstrategie entwickelt – maßgeschneidert zum jeweiligen Produkt und der bäuerlichen Familie. Diese reichten von der Direktvermarktung von Beerenobst, Getreideprodukten, Eiern, Fleisch und Wurst bis zum Aufbau einer Aquakultur für Garnelen. Sabine Biberger hat den Kurs bereits zum neunten Mal federführend organisiert. Eine neue Seminarreihe startet im Oktober 2023. Informationen dazu gibt es unter: www.aelf-ip.bayern.de.

Oberbayerischer Direktvermarktertag 2023

Die Tagung für Direktvermarkter stand unter dem Motto „Die Eigenmarke als Teil meines Marketings“. Dazu referierte Corinna Stenzel, Coach für Persönlichkeitsentwicklung. Sie beschreibt die Bedeutung der Persönlichkeit von Landwirten und Bäuerinnen als wichtigen Teil der Marke in der Vermarktung und ermunterte die Teilnehmer mit verschiedenen Übungen, ihre Individualität anzuerkennen, zu schätzen und erfolgreich zu vermarkten. Regionale Nahversorgung wird auch in der politischen Diskussion immer wichtiger. Es stellten sich zwei innovative 24/7 Shop-Systeme vor: Die Kistenkrämer in Regensburg sowie die Dorfladenbox aus Untermeitingen. Letztere wird von der Bäuerin Jana Rid geführt, die dadurch einen echten Beitrag zur Nahversorgung in ihrem kleinen Ort leistet. Der Zugang in die Dorfladenbox ist jedoch nur nach Anmeldung in einer App per Handy möglich und die Waren können nur elektronisch mit der Bankkarte bezahlt werden. Dies ist also ein sehr einbruchsicheres System. Dagegen ist der Kistenkrämer-SB-Hofladen bei Regensburg für jeden offen zugänglich. Geschäftsführer Christoph Mayer macht mit dem Motto „Der KistenKrämer - die Revolution der Nahversorgung“ Werbung! In einer Vertrauenskasse kann sowohl bar als auch elektronisch bezahlt werden. Auf Nachfrage berichtete er, dass es bisher keine nennenswerten Geschäftsschädigungen durch nicht-zahlende Kunden gäbe. Eine Videokamera ist gut sichtbar außen und innen installiert. Die Gegenüberstellung dieser beiden Systeme war für die Tagungsteilnehmer sehr interessant!

Seminarreihe: Hauswirtschaftliche Dienstleistungen – Professionell in die Selbständigkeit starten

Die Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Dienstleistungen ist enorm. Einkaufen, Speisen zubereiten, putzen, Kinder betreuen oder hilfsbedürftige Haushaltsmitglieder begleiten – damit werden zunehmend hauswirtschaftliche Dienstleister beauftragt. Bei einem 10-tägigen Seminar zur Unternehmensentwicklung erfahren Fachkräfte der Hauswirtschaft alles, was sie für ein eigenes Unternehmenskonzept benötigen: Von den rechtlichen Rahmenbedingungen über das Marketing bis hin zur Kundenorientierung. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regensburg-Schwandorf stellt bei einer Informationsveranstaltung Ablauf und Inhalt der Seminarreihe vor. Außerdem berichten zwei Unternehmerinnen von ihren Erfahrungen als selbständige hauswirtschaftliche Unternehmerinnen.
Die Infoveranstaltung findet am **Dienstag, 16.05.2023** um 14 Uhr, am AELF Regensburg-Schwandorf, Lechstraße 50, 93057 Regensburg statt. Die Teilnahme an der Infoveranstaltung ist kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung unter: https://www.aelf-rs.bayern.de/landwirtschaft/erwerbskombination/324543/index.php

Fachtagung für Milchviehhalter Digitalisierung-Fütterung-Betriebswirtschaft

Zahlreiche Besucher konnten bei der Fachtagung für Milchviehhalter begrüßt werden.

Die Fachtagung für Milchviehhalter des AEL Ingolstadt-Pfaffenhofen und vlf Pfaffenhofen, die nach zweijähriger Pause wieder in Präsenz stattfand, stand ganz im Zeichen der Landesanstalt für Landwirtschaft. Die ihr ansässigen Spezialisten bereiteten die Themen Digitalisierung, Fütterung und Betriebswirtschaft für mehr als 50 Interessierte, darunter auch die Landwirtschaftsschüler des 3.Semesters der LWS Pfaffenhofen. Durch das Programm führte die vlf-Geschäftsführerin Frau Dr. Pia Schurius vom AELF IN-PAF.

Ulla Scheibke, AELF Töging, informierte in einem Impulsvortrag über Aktuelles für die Region. Nicht nur Bayern hat Milchviehhalter verloren, auch haben in den Landkreisen Eichstätt/Ingolstadt, Pfaffenhofen, Neuburg-Schrobenhausen 9,0, 3,6 bzw. 4,3 Prozent der Betriebe, trotz des anhaltend guten Milchpreises, zum Ende des Jahres 2022 den Milchverkauf eingestellt. Hinweise zu aktuellen Standards in der Rinderhaltung rundeten den Vortrag ab.

Dr. Isabella Lorenzini, LfL-Institut für Landtechnik und Tierhaltung definierte die Digitalisierung als „die Umwandlung von Text, Bildern oder Ton in eine digitale Form, die von einem Computer verarbeitet werden kann“. Digitalisierung in der Landwirtschaft bedeutet mehr. Projektleiterin Dr. Lorenzini erläuterte den Aufbau des Experimentierfeldes „DigiMilch“, in dem existierende digitale Lösungen für die Prozesskette Milcherzeugung auf ihre Eignung geprüft werden. Fünf Demonstrationsprojekte (Wirtschaftsdüngermanagement, sensorgestützte Ertragsermittlung, Fütterungsmanagement, vernetzte Stalltechnik und vernetzte, tierindividuelle Sensorsysteme) werden dabei hinsichtlich ihrer Vernetzung innerhalb aber auch zwischen den einzelnen Systemen auf landwirtschaftlichen Familien- und Staatsbetrieben mit unterschiedlicher Ausstattung betrachtet. In Feld- und Stalltagen wird die Entwicklung der inzwischen schon möglichen Vernetzung dargestellt. Einem Aufwand für beispielsweise Soft- und Hardware steht eine Vielzahl der erhobenen Daten gegenüber, die in Algorithmen umgewandelt werden und Betriebsleiter im Management z.B. Früherkennung von Unpässlichkeiten seiner Tiere unterstützen. Zukunftswunsch, so Dr. Lorenzini, wäre eine noch bessere Schnittstellenanpassung der verschiedenen Firmenprodukte zur Vernetzung untereinander.

Stefan Beckmann, LfL-Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft, lenkte seinen Fokus auf Fütterung und Futterkosten. „Will ich in diesem Bereich meiner Milchwirtschaft meine Effizienz steigern, muss ich meine Zahlen kennen“, so Beckmann. Das heißt, ich muss meinen Ertrag erfassen und das nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. Grobfutteranalysen sind unerlässlich zur Berechnung leistungsangepasster Rationen, die mir die Herde gesund erhalten. Futterkosten zu senken heißt, mit Gras viel Protein auf eigenen Flächen zu erzeugen. Das setzt ein Management voraus, bei dem die Silierkette eine optimale Verdichtung ermöglicht, Abdeckung und Konservierung den Silierprozess positiv beeinflussen und der Vorschub den klimatischen Bedingungen angepasst ist. Laut Beckmann „müssen wir an den kleinen Stellschrauben drehen.“ Seine Tipps dafür: den Kühen ausreichend Tränken mit genügendem Durchfluss anbieten; Kraftfutterstationen auch im AMS regelmäßig kalibrieren; Daten der MLP analysieren und reagieren. Das Wichtigste: ich muss meine Tiere anschauen, denn die Kuh hat immer Recht.

Bernhard Ippenberger, LfL-Institut für Agrarökonomie, legte die aktuelle ökonomische Situation der Milchviehbetriebe dar. Aufgrund des Kampfes der Molkereien um den Rohstoff Milch wurde die Schallmauer von 60 ct/kg standardisierter Milch zeitweise überschritten.

So erfreulich sich diese Betriebseinnahme im vergangenen Jahr entwickelte, täuscht sie nicht über den massiven Anstieg der Betriebskosten hinweg. Die Prognose für 2023 prophezeit zwar keinen massiven Absturz, aber der Milchpreis wird sein Niveau von durchschnittlich über 50 ct/kg nicht halten. Dennoch motivierte Ippenberger die Landwirte mit der Aussage, dass sich Investitionen in Tierwohl immer lohnen.

Die Referenten der Fachtagung für Milchviehhaltung: von links: Ursula Scheibke, AELF Töging; Stefan Beckmann, LfL; Isabella Lorenzini, LfL; Bernhard Ippenberger, LfL, Pia Schurius AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen und vlf Pfaffenhofen

Ulla Scheibke, AELF Töging

Bayerisches Programm Tierwohl (BayProTier): auch für andere Tierarten ab Sommer

Ziel von BayProTier ist mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung in Bayern. Produktionsstandards der landwirtschaftlichen Betriebe (wie abgestimmte Wasser- und Futterversorgung, höheres Platzangebot, Bodenbeläge, Einstreu, natürliche Beleuchtung, Außenklimareiz, Zugang zu Auslauf im Freien) sollen sich verbessern. Wer freiwillig höhere Tierhaltungsstandards umsetzt, soll wirtschaftlich keinen Nachteil haben. BayProTier fördert das Tierwohl, vorerst in der Schweinehaltung, und steigert die Akzeptanz der Tierhaltung. Ab Sommer wird das Programm auch für andere Tierarten. Bitte verfolgen Sie dazu die Informationen auf der Homepage des StMELF:
https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/bayerisches-programm-tierwohl-bayprotier/index.html

Förderantragstellung für gefährdete landwirtschaftliche Nutztierrassen

Bis Freitag, den 31. März 2023 ist es noch möglich in iBALIS einen Förderantrag für Zuchttiere gefährdeter Rassen zu stellen. Bitte beachten Sie, dass der Förderantrag jeweils für fünf Jahre gilt. Ohne gültigen Förderantrag können Sie keinen Zahlungsantrag stellen. Informationen zur neu gefassten Förderung gefährdeter landwirtschaftlicher Nutztierrassen finden Sie im StMELF-Förderwegweiser unter:
https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/003663/index.php

Bitte lesen Sie auf dieser Seite v. a. das einschlägige Merkblatt, in dem alle Informationen zur Antragstellung zusammengefasst sind. Achten Sie bei der Antragstellung darauf, dass der Förderantrag den Status „Gestellt" bekommt. Der Status „In Erfassung" reicht nicht aus. Sobald der Antrag erfolgreich gestellt wurde, ist dieser auch als PDF verfügbar.
Sollten Sie darüber hinaus Fragen zur Antragstellung oder zum Förderprogramm haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Johann Rockermeier (Tel.: 08441/867 5215) vom Sachgebiete L 2.3 T des AELF Töging.

Interessante online Fortbildungen bzw. überregionale Angebote

Lehrgang zum/zur geprüften Natur- und Landschaftspfleger/in

Die Fortbildung zum/zur geprüften Natur- und Landschaftspfleger/in bietet aufbauend auf einen Berufsabschluss in einem "grünen" Ausbildungsberuf wie Landwirt, Gärtner oder Forstwirt eine Zusatzqualifikation auf Meisterniveau für alle, die sich im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege weiterbilden möchten. In Theorie und Praxis sowie in vielen Exkursionen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem die Grundlagen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Grundsätze des Gewerbe- und Steuerrechts oder des Arbeits- und Sozialrechts. Schwerpunkte bilden zudem der Einsatz von Maschinen und Geräten in der Landschaftspflege, die fachgerechte Pflanzung und Pflege von Hecken und Gehölzen, naturschutzfachliche Grundlagen sowie Umweltpädagogik. Der Lehrgang erstreckt sich über 17 Wochen, die auf den Zeitraum von September 2023 bis Juli 2024 verteilt sind. Beginn ist Montag, der 25. September 2023. Die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren betragen 1.200 Euro bzw. 250 Euro. Anmeldungen sind ab sofort bei der Regierung von Oberfranken möglich. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2023. Nähere Informationen zum Lehrgang und zur Anmeldung unter: www.reg-ofr.de/gnl
Ansprechpartnerin: Iris Prey, Tel: 0921 604-1464, E-Mail: Iris.Prey@reg-ofr.bayern.de

Weiterbildungen im Ökologischen Landbau

Online Veranstaltung zum „Ökologischer Zuchtwert" jetzt auch für die Rasse Holstein
Termin: 18.04.2023; Weitere Infos und Anmeldung unter :www.LfL.Bayern.de/bioregiobetriebe

Termine Bauer-zu-Bauer-Einzelgespräche

Ort	Termin	Thema
85244 Röhrmoos, Scharlhof	01.04.2023, 10:00 Uhr	Ökologischer Ackerbau, Biogasanlage, Rinder- und Legehennenhaltung, Direktvermarktung
85354 Freising, Biolandhof Braun GbR	08.04.2023, 14:00 Uhr	Schaffung eines fruchtbaren Bodens und Agroforstsysteme im ökologischen Landbau; Milchviehhaltung mit behornten Kühen; Energieeffizienz bei der Heutrocknung; Legehennenhaltung; Getreidereinigung und hofeigene Mühle
82256 Fürstenfeldbruck, Reichlmayr	11. u. 18.4. 09:00 Uhr	Ökologischer Feldgemüsebau mit Direktvermarktung; Betrieb eines Hofladens
84030 Ergolding, Grosserhof	12. u. 26.4. 16:00 Uhr	Ökologische Legehennenhaltung und Hähnchenmast in Mobil- und Festställen; Zweinutzungshuhn
93309 Kelheim, Aunkofer	22.04.2023, 10:00 Uhr	Zuchtsauen in Gruppenhaltung und ökologische Schweinemast in geschlossenem System; Direktvermarktung; vielseitiger Ackerbau mit Getreideaufbereitung

Anmeldung unter Telefon: 08161-8640-4485, Sophia Weisensee, LfL;
E-Mail: bioregiobetriebsnetz@lfl.bayern.de
Weitere Termine und Infos unter:www.LfL.Bayern.de/bioregiobetriebe;
https://www.lfl.bayern.de/iab/landbau/322022/index.php

Stellenanzeigen

Der Milchprüfring sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt BAYERNWEIT einen Außendienstmitarbeiter (Auditor) (w/m/d) in Vollzeit bzw. Teilzeit; Weitere Infos unter:
https://www.mpr-bayern.de/de/ueber-uns/karriere

Infos vom vlf Landesverband

Ab April wird der Landesverband eine spezielle Homepage mit Infos zu verschiedenen Fortbildungsmaßnahmen freischalten: https://vlf-think.de/
Reinschauen lohnt sich! Die Seite wird auch über https://www.vlf-bayern.de/ erreichbar sein.